



Insgesamt 4600 Euro kamen beim Briloner Bürgergericht zusammen. Mitwirkende und die Empfänger der Spendeschecks zeigten sich sehr zufrieden.

Foto: Funke

Briloner Bürgerstiftung spendet an die Bürgerhilfe

Promi-Kochen brachte 4600 Euro / Christophorus-Schüler freuen sich

BRILON. (sf) „2000 Euro - wie viele Nullen sind das denn? Da werden die Schüler erstmal rechnen und staunen“, freute sich Gabriele Vössing sichtlich über die saftige Spende aus dem vierten Briloner Bürgergericht. Neben der Übermittagsbetreuung der Christophoruschule, wurden auch die Briloner Bürgerhilfe mit 2000 Euro und die Basketballmannschaft des TV Brilon mit 600 Euro bedacht.

Einer der Köche, Karl-Heinz van Soest (Restaurant van Soest), setzte sich persönlich für die Basketball spielenden Jugendlichen ein, denen Geld für neue Trikots und mehr fehlt. Er betonte, dass die Veranstaltung viel Arbeit mache, aber „es war auch wieder eine Mordsgaudi“, lobte sein

Mitstreiter Andreas Piorek (Jägerhof) die neun Promi-Köche. Walter Dietz (Hotel Rech) und Christian Lütke (Bäckerei Schladoth) nickten anerkennend. Die Urkunde als „Comis de Cuisine“ hätten alle stadtweit bekannten Azubis des Abends - von der Büchereileiterin bis hin zum Caritas-Chef - verdient gehabt. „Sie sind aber jetzt noch in der Findungsphase, ob sie nicht doch den Job wechseln wollen“, witzelte „Pio“.

Mit Spaß an der Sache waren auch alle Sponsoren und Mitwirkenden, bis hin zu den Ehefrauen der Bürgerstiftungs-Mitglieder. Die Stiftung spendete dieses Mal ebenfalls 2000 Euro an die Briloner Bürgerhilfe. „Das passt, wir kümmern uns schließlich etwa um

das gleiche Thema“, so Vorsitzender Dr. Christof Bartsch. Beide Vereine wollen auf ihrer Weise als Briloner für Briloner tätig werden. „Das Geld wollen wir vor allem in die Öffentlichkeitsarbeit stecken“, so Bartsch. Er will mehr Mitglieder werben, die das System tragen. „Wir haben die Zahl seit November auf 118 vervierfacht“, freut sich Bartsch. Die Spende helfe, dass sich der Verein in Ruhe entwickeln könne. Schon in diesen ersten Monaten hätten sich Bürger in vielen Situationen geholfen.

„Bei vier Veranstaltungen kamen bis heute insgesamt 17 000 Euro für den guten Zweck zustande“, freute sich Karl-Udo Lütteken (Bürgerstiftung), dass das Bürgergericht so gut ankommt.

